



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Hausmitteilung

Universität Paderborn

Paderborn, 1.1984 - 3.1986 = Nr. 1-20

Veranstaltungshinweis

urn:nbn:de:hbz:466:1-8630

Veranstaltungshinweis

PADERBORNER ERSTAUFFÜHRUNG EINES BEETHOVEN-KONZERTSATZES

Prof. Fischer ergänzte Fragment eines Violinkonzertes

Zu einem Orchesterkonzert mit ungewöhnlichem Programm lädt das Kammerorchester der Universität-Gesamthochschule-Paderborn in die Aula der Kaiserpfalz ein (Sonntag, 30.09., 20 Uhr). Bei einem der Programmpunkte handelt es sich nämlich um eine Paderborner Erstaufführung.

Bis vor kurzem war es nur wenigen Eingeweihten bekannt, daß Beethoven außer dem berühmten Violinkonzert in D-Dur noch ein weiteres Konzert für Violine in C-Dur geschrieben hat, von dem allerdings nur der erste Satz, und der auch nur als Fragment, erhalten ist.

Dies ist umso betrüblicher, als es sich dabei um ein Dokument aus Beethovens früher Schaffensphase (1790-1792) handelt, das seiner Substanz nach bereits auf das wenig später (1795) entstandene Klavierkonzert in B-Dur op. 19 vorausweist. Um die erhaltenen Takte der Praxis zu erschließen, hat Dr. Wilfried Fischer, Professor an der Universität-Gesamthochschule-Paderborn und Leiter des Kammerorchesters, den Versuch unternommen, das Fragment im Sinne der zu erkennenden formalen Anlage (Sonatenhauptsatzform) und mit Hilfe des im ersten Teil (Exposition) aufgestellten motivischen Materials zu Ende zu führen. Im Konzert soll zunächst das Fragment in der überlieferten Form, danach in der ergänzten Fassung vorgestellt werden. Auf dem Programm stehen außerdem: die Konzertante Symphonie für Violine und Viola Es-Dur KV 364 von Mozart sowie die Sinfonietta für Streichorchester des französischen Komponisten Albert Roussel.

Die Solisten des Konzertes, Gorjan Košuta, Violine und Rainer Moog, Viola, lehren beide als Professoren an der Musikhochschule in Köln.

Mit dem Konzert in der Kaiserpfalz tritt das neugegründete Kammerorchester der Universität, das bisher nur als Begleitinstrument des Chores zu hören war, zum erstenmal mit einem selbständigen Programm an die Öffentlichkeit.